

# Schweizer Familiengärtner-Verband Fédération suisse des jardins familiaux

[www.familiengaertner.ch](http://www.familiengaertner.ch) - [www.jardins-familiaux.ch](http://www.jardins-familiaux.ch)



## PROTOKOLL

### der 47. ordentlichen Delegiertenversammlung des Schweizer Familiengärtner-Verbandes vom

**Samstag 08. Juni 2013 im Festsaal der Gemeinde Carouge, Genève**

---

- Traktanden:
1. Begrüssung
  2. Wahl der Stimmzähler
  3. Protokoll der Delegiertenversammlung 2011
  4. Tätigkeitsbericht für die Jahre 2011 und 2012  
- Mutationen
  5. Verbandszeitschrift „Gartenfreund“
  6. Jahresrechnung der Jahre 2011 und 2012
  7. Bericht der Revisoren
  8. Jahresbeiträge
  9. Budget für die Jahre 2014 und 2015
  10. Anträge
    - a) der Sektionen/Vereine
    - b) des Vorstandes
  11. Gesamtwahlen für eine Amtsdauer von 4 Jahren
  12. Ort der Delegiertenversammlung 2015
  13. Verabschiedung Resolution
  14. Ehrungen
  15. Diverses
  16. Schlusswort des Verbandspräsidenten

### 1. Begrüssung

Jean-François Roulin, Präsident des Organisations-Komitees, begrüsst den Präsident, die VV-Mitglieder, die Delegierten, die Ehrengäste und heisst sie herzlich willkommen.

Die erste Delegiertenversammlung, die in Genf durchgeführt wurde, hat im Jahr 1997 stattgefunden, zum 75. Jubiläum des Genfer Verbands. Jetzt ist dieser bereits 91 Jahre alt.

Jean-François Roulin freut sich, die Teilnehmer in der Calvinstadt zu begrüßen.

Die Personen, die am Gästeprogramm teilnehmen, besuchen jetzt die Genfer Altstadt.

Für einen reibungslosen Ablauf der Versammlung sind 40 freiwillige Helfer im Einsatz.

Jean-François Roulin wird laufend Informationen über den Ablauf des Programms geben.

Er gibt das Wort an Jean-Paul Gygli weiter.

Jean-Paul Gygli, Präsident der Fédération genevoise des jardins familiaux, begrüsst die Vertreter aus Genf und Lausanne, den Verbandspräsident, den Verbandsvorstand, die Ehrengäste und die Delegierten. Er bedankt sich beim Organisationskomitee und bei den freiwilligen Helfern für die Organisation dieser DV.

Die Städte wachsen sehr schnell und Natur und Gärten werden zurückgedrängt.

Immer mehr Initiativen fördern die Familiengärten, wie jetzt in vielen europäischen Städten. In Genf wurden zwei Areale verschoben um Platz für die Konstruktion eines Komplexes mit 1'300 Wohnungen zu schaffen.

Für viele Personen aus der Provinz oder dem Ausland stellen die Familiengärten einen Übergang zwischen ihrer vorherigen und jetzigen Welt dar.

Eine Sozialstudie in Genf zeigt die Wichtigkeit der Familiengärten. Der Familiengarten ist eine Volkskultur. Die Behörden müssen dies akzeptieren.

Priska Moser überreicht Jean-Paul Gygli ein Präsent.

Olivier Français, Gemeinderat der Stadt Lausanne und Nationalrat, begrüsst den Verbandspräsident, den Verbandsvorstand, die Ehrengäste, die Delegierten und den Bürgermeister von Carouge.

Endlich ist die Temperatur da, auf die wir lange warten mussten. Er bedankt sich für die Gelegenheit an die Versammlung einige Worte zu richten.

Die Lausanner Politik in Sachen Familiengärten ist für die Verwaltung der Stadt eine echte Herausforderung.

Im Kanton Waadt übernehmen die Gemeinden die Verantwortung für die Raumplanungsprojekte, nicht der Kanton. In den 60er Jahren sind viele Dörfer Städte geworden. Die Landschaften haben sich gewandelt.

Im Juni 2000 sagte Herr Brodard, Vertreter der Lausanner Gärten, wenn man den einen oder anderen zuhört, auch bei Meinungsverschiedenheiten, sind Lösungen möglich, wie z.B. bei der Erhaltung der Familiengärten von Vidy.

Die Familiengärten sind auch ein Entspannungsort. Die Stadt Lausanne gibt die Garantie für die Nutzung der Familien- und Gemüsegärten. Die Familiengärten werden nach Möglichkeit erhalten und neue Flecken werden gefördert. Die Stadt Lausanne bietet eine aktive Kooperation um Lösungen zu finden.

Auch im 21. Jahrhundert hängt Lausanne an ihren Familiengärten.

Priska Moser überreicht Olivier Français ein Präsent.

Der Präsident dankt Jean-François Roulin für seine Begrüßungsworte.

Wir schätzen sehr, dass wir in der Stadt Genf unsere Versammlung abhalten dürfen.

Die Gäste erleben in dieser Zeit ein wertvolles Gästeprogramm mit der Altstadtbesichtigung von Genf.

Alle treffen sich dann zum gemeinsamen Apéro und Mittagessen hier wieder.

Der Präsident dankt Jean-François Roulin und allen seinen Helferinnen und Helfern, die im OK viel gute Arbeit für den heutigen Tag für uns geleistet haben.

Priska Moser überreicht Jean-François Roulin ein Präsent.

Anschliessend begrüsst Walter Schaffner die Delegierten und die anwesenden Gäste zur 47. ordentlichen Delegiertenversammlung des Schweizer Familiengärtnerverbandes hier im Festsaal der Gemeinde Carouge und heisst alle im Namen der Geschäftsleitung und des Vorstandes ganz herzlich willkommen.

Der Präsident ist überzeugt, dass sich das OK der Fédération genevoise sehr bemüht hat, uns allen einen angenehmen Aufenthalt zu bieten, damit wir zusammen einige angenehme und gemütliche Stunden verbringen können. Diese möchte er ganz besonders erwähnen. Sicher sind einerseits unsere gemäss Statuten vorgeschriebenen Traktanden ordnungsgemäss abzuwickeln, auf der anderen Seite aber sollen wir auch immer wieder die Gelegenheit nutzen, um bei solchen Anlässen die zwischenmenschlichen Beziehungen zu pflegen, alte Freundschaften aufzufrischen und auch neue zu schliessen.

Diejenigen, welche bereits am Freitag angereist sind, hatten beim Besuch des Patek-Philippe Museums mit anschliessendem Apéro und dem gemütlichen Nachtessen im Gartenareal „Le Bois-des-Frères“ in Le Lignon, Gemeinde Vernier, einen schönen Abend.

Der Präsident bedankt sich nochmals herzlich beim OK für diesen sehr schönen Abend.

Er dankt allen, die an unseren in Zukunft zu erledigenden Verbandsgeschäften rege teilnehmen und freut sich auf einen schönen gemeinsamen Tag.

Ganz speziell begrüsst er die Ehrengäste:

- Madame Michèle Künzler, Staatsrätin, Departement des Inneren, Mobilität und Umwelt Genève
- Monsieur Olivier Français, Gemeinderat der Stadt Lausanne und Nationalrat
- Monsieur Gabriel Barrilier, Präsident des Genfer Grossen Rates
- Monsieur Nicolas Walder, Gemeinderatspräsident der Stadt Carouge
- Monsieur Serge Dal Bosco, Gemeinderat der Stadt Bernex
- Madame Marie-Hélène Herger, Mitglied der Administrativkommission der Fondation de l'Arquebuse et de la Navigation
- Madame Suzanne Otz, Präsidentin der Association Genevoise du Coin de terre
- Frau Dr. Malou Weirich, Generalsekretärin des Office International von Luxembourg
- Herr Walter Glauser, verantwortlich für Familiengärten & Friedhöfe Stadt Grün Bern
- Frau Simone Tappert, Wissenschaftliche Assistentin an der Fachhochschule Nordwestschweiz für soziale Arbeit, Institut Sozialplanung und Stadtentwicklung in Basel
- Herr Markus Schär, Verkaufsleiter der Firma Gassmann in Biel, Druckerei des Gartenfreundes
- Frau Ingrid Jahrl von FiBL Frick Projektleiterin des Projektes Familiengärten Biogärten 2013/2014
- Herr Dr. Robert Home von FiBL Frick ebenfalls am Projekt Familiengärten Biogärten beteiligt
- Jean-Louis Emmenegger, Lutry, Übersetzer
- Familiengärtner vom OK aus den Familiengartenvereinen welche heute auch als Helferinnen und Helfer im Einsatz sind

Ebenfalls liebe Grüsse gehen an unsere heute anwesenden Ehrenmitglieder:

- Ehrenpräsident Herr Werner Schäublin, Birsfelden
- Herr Eugen Rau, Zürich
- Herr Anton Kläger, Rümlang
- Herr Marius Monnard, Fribourg
- Herr Georges Blanc, Broc
- Herr Hanspeter von Wyl, Emmenbrücke
- Herr Werner Koller, Effretikon
- Herr Roger Allenbach, Les Avanchets
- Herr Frédéric Schär, Meyrin

Ein spezieller Gruss geht auch an die anwesenden Pressevertreter.

Folgende Gäste haben sich für die heutige Delegiertenversammlung entschuldigt:

- Herr Dr. Roland von Arx vom BUWAL, Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft in Bern
- Herr Stefan Kammermann, Mitarbeiter im Redaktionsteam des „Gartenfreundes“, Autor unserer Merkblätter
- Frau Helga Imbach-Gloor, Stadtgärtner Basel
- Urs Tester, Pro Natura Basel
- Ralph Schwarz, Andermatt Biogarten
- Bernard Messerli, St. George, Redaktor
- Neue Sektion FGV Brügglimatt, Frenkendorf
- Herr Paul Stalder, Präsident des VdGV Verband deutschschweizerischer Gartenbauvereine, Hondrich
- Frau Therese Klein, Reiden, Freischreibende Redaktorin „Gartenfreund“

Ebenfalls entschuldigt haben sich folgende Ehrenmitglieder:

- Herr Paul Suter, Biel
- Herr Hans Roth, Allschwil
- Herr Josef Burri, Luzern
- Herr Alois Lenherr, Buchs
- Frau Erika Seitz, Zug
- Herr René Kaufmann, Niederrohrdorf
- Herr Sigi Brügger, Luzern

Leider ist es Paul Suter, Hans Roth und Paul Seitz aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich, heute dabei zu sein. Wir wünschen ihnen auf diesem Weg recht baldige Genesung und alles Gute für die Zukunft.

Weiter haben sich entschuldigt:

- Herr Josef Galetti, Luzern, Regionalvertreter Zentralschweiz
- Herr Jean-Pierre Zellweger, Zürich, Regionalvertreter Zürich-Stadt

Von der Geschäftsleitung, dem Vorstand, der Redaktionskommission „Gartenfreund/Jardin familial“ und der Kontrollstelle sind sonst alle Mitglieder anwesend.

Es haben sich folgende Sektionen entschuldigt:

Region Basel/Baselland:	Allschwil Binningen-Bruderholz Binningen-Paradies Birsfelden Bottmingen Kaiseraugst Liestal Gräubern Liestal Chaibacher Münchenstein Oberwil Pratteln-Widen
Region Bern/Biel:	Düdingen Lyss Pieterlen
Region Ostschweiz:	Abtwil Romanshorn Rorschach Schönenwegen
Region Suisse romande:	Aigle
Region Zentralschweiz:	Emmen Risch-Rotkreuz Rothenburg
Region Zürich Ost:	Buchs ZH Herblingen Regensdorf Gartenfreunde Regensdorf PGVR
Region Zürich Stadt	Altstetten-Albisrieden Wiedikon Ortsverein Juchhof, Zürich Zürich Affoltern Zürich Aussersihl Zürich Fluntern Zürich Ost Zürich Seebach Zürich Susenberg Zürich Wipkingen
Region Zürich West	Aarau Wettingen Zumikon

Es ist keine Sektion unentschuldigt abwesend.

Somit sind zur 47. ordentlichen Delegiertenversammlung anwesend:

-	135	Delegierte aus 42 Sektionen
-	18	Mitglieder des Verbandsvorstandes
-	2	Mitglieder der Kontrollstelle
-	1	Mitglied der Redaktionskommission
-	<u>9</u>	Ehrenmitglieder
Total	165	Personen

Stimmberechtigt sind:

-	135	Delegierte aus 42 Sektionen
-	18	Mitglieder des Verbandsvorstandes
-	2	Mitglieder der Kontrollstelle
-	<u>1</u>	Mitglied der Redaktionskommission
Total	156	Stimmberechtigte Personen

Die anwesenden Ehrenmitglieder haben leider kein Stimmrecht.

Bei den Abstimmungen beträgt das absolute Mehr 79 Stimmen, resp. 68 Stimmen dort, wo die Geschäftsleitung, der Verbandsvorstand und die Redaktionskommission kein Stimmrecht haben.

Walter Schaffner wird sich bemühen, die Versammlung speditiv durchzuführen und dankt den Anwesenden, wenn sie ebenfalls dazu beitragen, dass wir spätestens um 12.30 Uhr mit der Versammlung fertig werden. Es herrscht aber kein Redeverbot. Der Saal muss für das Mittagessen eingerichtet werden, damit wir dieses einnehmen können. Die Gäste kommen vom Gästeprogramm ebenfalls auf diese Zeit zurück.

Die Traktandenliste ist im Tätigkeitsbericht auf Seite 3 publiziert. Der Tätigkeitsbericht und die Einladung wurden allen rechtzeitig zugestellt, sodass wir beschlussfähig sind. Der Präsident erklärt somit die 47. ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizer Familiengärtner-Verbandes als eröffnet.

Es werden keine Änderungen und Ergänzungen zur Traktandenliste gewünscht.

W. Schaffner macht in Bezug auf die Wahlen und Abstimmungen auf Art. 4.1 der Statuten aufmerksam. Dort steht u.a.:

- Abstimmungen und Wahlen erfolgen in der Regel offen. Wenn jedoch ein Fünftel der Stimmberechtigten es verlangt, können Abstimmungen und Wahlen auch geheim durchgeführt werden.
- Bei Wahlen ist im 1. Wahlgang das absolute, im 2. Wahlgang das relative Mehr der abgegebenen Stimmen entscheidend.
- Bei Stimmgleichheit entscheidet bei Abstimmungen der Vorsitzende.

Zum Tätigkeitsbericht und zur Jahresrechnung haben die Mitglieder der Geschäftsleitung, des Verbandsvorstandes und der Redaktionskommission kein Stimmrecht.

## **2. Wahl der Stimmzähler**

Es wurden folgende Stimmzähler einstimmig gewählt:

Reihe 1	Alfred Schlegel	Sektion Bildweiher, St. Gallen
Reihen 2 + 3	Zoltan Felber	Region Basel-Land
Reihen 4 + 5	Franco di Certo	Sektion Bern-Köniz
Reihen 6 + 7	Daniel Ammon	Sektion Bern Süd-West
Reihe 8	Albert Massard	Sektion Lausanne Rionzi

Der Stimmzähler der Reihe 1 zählt auch die Stimmen der Geschäftsleitung und des Verbandsvorstandes.

Die Stimmzähler werden einstimmig gewählt.

## **3. Protokoll der Delegiertenversammlung 2011**

Zum Protokoll der 46. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 21. Mai 2011 in Wädenswil werden keine Ergänzungen oder Berichtigungen gewünscht. Es wird unter Verdankung an die Verfasserin einstimmig genehmigt. Der Präsident bedankt sich bei der Protokollführerin Micheline Beck für das sauber und korrekt abgefasste Protokoll. Sie erstellt auch an unseren Vorstandssitzungen sowie an den Sitzungen der Redaktionskommission und der Arbeitsgruppe die Protokolle, wofür der Präsident ihr ebenfalls ganz speziell dankt.

## **4. Tätigkeitsbericht für die Jahre 2011 und 2012**

Der Tätigkeitsbericht ist allen Sektionen zugestellt worden, auch wieder elektronisch. Wir haben ihn wiederum in der einfacheren Form herausgegeben. Der Präsident bemüht sich aber trotzdem, darin die wichtigsten Begebenheiten zu schildern, ist aber auch gerne bereit, weitere Informationen und Auskünfte zu vermitteln, wenn dies erwünscht ist.

Es wünscht niemand weitere Informationen. Wortmeldungen sind keine erfolgt.

### Verstorbene Ehrenmitglieder oder Vorstandsmitglieder seit der DV 2011

Ehrenmitglied Hans Heiniger, Bern

Am 25. Juni 2012, im Spital in Bern, ist unser Ehrenmitglied Hans Heiniger im Alter von 69 Jahren nach Herzversagen verstorben.

Ein entsprechender Nachruf wurde im „Gartenfreund/Jardin familial“ veröffentlicht.

Eine Würdigung der Verdienste von Hans Heiniger finden Sie auch im Tätigkeitsbericht.

Wir danken Hans Heiniger für alles, was er in vielen Jahren für die Familiengärtnerinnen und Familiengärtner in der Region Bern und im Verbandsvorstand geleistet hat und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Die Anwesenden erheben sich zu Ehren von Hans Heiniger und allen in den letzten zwei Jahren verstorbenen Familiengärtnerinnen und Familiengärtner.

## - **Mutationen**

Leider ist in diesen zwei Jahren eine Sektion ausgetreten:  
- der FGV Adliswil, per Ende 2011

Das Wort zu diesem Austritt wird nicht gewünscht.

Auf Details des Tätigkeitsberichtes wird nicht weiter eingegangen, da über das Wichtigste umfassend orientiert wurde.

Der Präsident bedankt sich bei allen, die auch in Zukunft aktiv mithelfen die Familiengartenbewegung zu erhalten und zu fördern.

Die wichtigsten Aufgaben werden die Sicherung unserer Gartenanlagen, die Förderung von Neupächterkursen und die Ausbildung zum naturnahen Gärtnern sein, damit unser kostbares Gut, der Boden, auch für unsere Nachkommen erhalten bleibt. Dafür müssen wir alle in die gleiche Richtung ziehen. Nur gemeinsam sind wir stark und gemeinsam wird es uns eher gelingen, unsere Ziele zu erreichen.

Vizepräsident Werner Hermann übernimmt das Wort:

Alle Delegierten haben den ausführlichen Jahresbericht für die Jahre 2011 und 2012 sowie die Ergänzungen erhalten.

Zum Jahresbericht 2011/2012 gibt es keine Fragen oder Ergänzungen.

Ohne Stimmrecht der Geschäftsleitung, des Vorstandes und der Redaktionskommission wird der Tätigkeitsbericht einstimmig genehmigt.

## **5. Verbandszeitschrift „Gartenfreund“**

Der Verbandspräsident dankt der ganzen Redaktionskommission dafür, dass wir jeden Monat einen guten und interessanten „Gartenfreund/Jardin familial“ zugestellt erhalten.

Der Präsident der Redaktionskommission, Werner Hermann, übernimmt das Wort:

Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 21. Mai 2011 in Wädenswil wurde ich zum Präsidenten der Redaktionskommission gewählt. Ich konnte eine hervorragende Kommission übernehmen. Meinen Vorgängern Willy Pulfer sel. und Sigi Brügger möchte ich meinen besten Dank aussprechen.

Die Jahre 2011/2012 brachten der Redaktionskommission keine allzu grossen Probleme.

Unsere Redaktionskommission ist besorgt, unsere Zeitschrift stets attraktiv und interessant für alle Leser zu gestalten. Die Redaktoren bemühen sich dazu, sei es durch aktuelle Beiträge oder Bilder.

Qualität setzt sich durch: Unsere Zeitschrift ist beim Fachgremium des Verbandes Schweizer Medien für die Zertifizierung des Gütesiegels „Q-Publikation“ für 2011 unter dem Titel „Qualität setzt sich durch“, in der Sparte Spezialpresse, aufgeführt. Das Gütesiegel erhält die Zeitschrift nach einer formellen und inhaltlichen Bewertung sowie Überprüfung der Einhaltung der geforderten Standards (z.B. Klare Trennung zwischen Redaktionstexten und Werbung).



Die Eingabe der Sektionsnachrichten via Internet hat einen guten Anklang gefunden. Mit kleinen Startschwierigkeiten konnte jetzt ein gutes Niveau erreicht werden. So haben alle Sektionen und Vereine die Möglichkeit, alle ihre wichtigen Mitteilungen zu veröffentlichen und damit den Kontakt zu den Mitgliedern zu pflegen.

Unsere Zeitschrift hat, wie dies heute leider überall üblich ist, Mühe, genügend Inserate zu finden. Der Werbemarkt ist noch härter geworden, was wir sehr stark zu spüren bekamen. Unser erstelltes Budget konnten wir im Jahr 2012 nicht erreichen, was uns für das Jahr 2013 umso mehr anspricht.

Ich danke den Redaktorinnen und Redaktoren, den Mitgliedern der Redaktionskommission sowie dem Vorstand bestens für die stete Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Dieser Dank gilt aber auch der Direktion und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Druckerei Gassmann AG wie auch dem Team der Annoncen-Agentur Biel AG für ihren Einsatz zugunsten unserer Zeitschrift.

Für Anregungen und Erneuerungen sind wir immer für Sie da. Bitte schreiben sie ein E-Mail an die Redaktionskommission. Wir werden es dann prüfen, behandeln und eine Entscheidung fällen.

Besten Dank

Es werden keine weiteren Wortmeldungen gewünscht und der Vorsitzende dankt Werner Hermann für seine geleistete Arbeit.

## **6. Jahresrechnung der Jahre 2011 und 2012**

Die Jahresrechnungen 2011 und 2012 sind im Tätigkeitsbericht auf den Seiten 33-36 enthalten.

Jahresrechnung 2011:

Die Jahresrechnung 2011 wurde noch von unserem Kassier Sigi Brügger geführt, er hat sich aber für heute entschuldigt. Der Verbandspräsident wird versuchen allfällige Fragen zu beantworten.

Es werden keine Wortmeldungen gewünscht.

Jahresrechnung 2012:

Der Verbandspräsident gibt das Wort weiter an unseren Verbandskassier Christian Rouiller.

Es wurden Rückstellungen gemacht zu Gunsten:

- Ausbildung für neue Pächter, Ziel Pflanzenschutz / verbotene Dünger
- neue Homepage
- Übersetzungen, inkl. Internationale Tagung 2012 in Zürich

Dank dieser Rückstellungen müssen wir nur Kapital-Steuern bezahlen.

Es werden keine Wortmeldungen gewünscht.

## **7. Bericht der Revisoren**

Der schriftliche Bericht ist im Tätigkeitsbericht auf Seite 38 abgedruckt.

Es werden keine Wortmeldungen gewünscht.

Für folgende Abstimmungen haben die Geschäftsleitung, der Verbandsvorstand und die Redaktionskommission kein Stimmrecht:

Die Jahresrechnung 2011 wird einstimmig genehmigt.

Die Jahresrechnung 2012 wird einstimmig genehmigt.

Der Revisorenbericht wurde einstimmig genehmigt und Decharge wurde an Kassier und Vorstand erteilt.

Der Präsident dankt unserem Kassier Christian Rouiller (Buchhaltung 2012) für seine saubere und gute, aber auch seine grosse Arbeit.

Sigi Brügger hat die Buchhaltung bis Ende 2011 weitergeführt, damit wir in der Zwischenzeit einen Nachfolger suchen konnten. Herzlichen Dank für sein Entgegenkommen.

Ebenso dankt der Präsident den Revisoren für die gewissenhafte Prüfung unserer Buchhaltung.

## **8. Jahresbeiträge**

Wir haben entschieden, den Jahresbeitrag von Fr. 20.-- inkl. Abonnement Verbandszeitschrift für die nächsten zwei Jahre zu belassen.

Der Jahresbeitrag von Fr. 20.-- wird mit einer Enthaltung genehmigt.

## **9. Budget für die Jahre 2014 und 2015**

Die Budgets für die Jahre 2014 und 2015 sowie die Rechnung 2012 als Vergleich sind im Tätigkeitsbericht auf Seite 37 enthalten.

Auf Ende 2013 werden zwei grosse Vereine austreten und zwar Zürich-Aussersihl und FGV Luzern.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen gewünscht.

Das Budget 2014 wird mit einer Gegenstimme genehmigt.

Das Budget 2015 wird einstimmig genehmigt.

## **10. Anträge**

### **10 a) Anträge der Sektionen/Vereine**

Es sind keine Anträge eingegangen.

### **10 b) Anträge des Vorstandes**

Es sind keine Anträge eingegangen.

## 11. Gesamtwahlen für eine Amtsdauer von 4 Jahren

An dieser Delegiertenversammlung 2013 dürfen wir die Geschäftsleitung für die nächsten 4 Jahre wählen und die Bestätigung von allen Regionalvertretern vornehmen.

Bei der Kontrollstelle scheidet das amtsälteste Mitglied aus. Wir müssen einen neuen Revisor sowie einen Ersatzrevisor wählen.

### Austritte von Regionalvertretern:

Jean-François Roulin tritt heute endgültig als Regionalvertreter von Genève zurück. Er hat das Amt bis zur DV 2013 weiter ausgeführt. Ein Nachfolger steht in Aussicht, kann aber heute noch nicht bekannt gegeben werden.

August Korsch aus Wittenbach hat sein Amt als Regionalvertreter der Ostschweiz abgegeben.

Wir können Euch heute keinen Nachfolger präsentieren. Daher bleibt in der Ostschweiz die Stelle vakant.

Josef Galetti aus Luzern hat sein Amt als Regionalvertreter der Zentralschweiz am 31.12.2012 abgegeben.

Wir können Euch heute seinen Nachfolger präsentieren, der an der Regionaltagung am 16.05.2012 gewählt wurde. Es ist Bruno Erni aus Ebikon.

Theo Geiser aus Adliswil gibt ebenfalls sein Amt als Regionalvertreter von Zürich West ab.

Wir können Euch heute seine Nachfolgerin präsentieren. Sie wurde an der Regionaltagung in Zürich am 20.10.2012 gewählt. Es ist Yvonne Christ aus der Stadt Zürich.

Jean-Pierre Zellweger aus Zürich gibt sein Amt als Regionalvertreter der Stadt Zürich ab.

Wir haben noch keinen Nachfolger. Die Stelle bleibt daher für die Stadt Zürich vakant.

Der Präsident möchte es nicht unterlassen, diesen Kollegen für ihren zum Teil jahrelangen Einsatz im Namen von Ihnen allen ganz herzlich zu danken.

Sie haben stets sehr engagiert bei uns mitgearbeitet und mitgeholfen, für unsere Mitglieder immer gute Arbeit zu leisten.

Es werden keine Wortmeldungen gewünscht.

### Wahlen: Geschäftsleitung:

Der Präsident und der Kassier werden einzeln gewählt.

Präsident:

Unser Verbandspräsident Walter Schaffner stellt sich für weitere 4 Jahre zur Verfügung.

Walter Schaffner wird einstimmig gewählt.

Werner Hermann (Vizepräsident D) dankt den Delegierten und gratuliert Walter Schaffner für diese ehrenvolle Wahl. Er wünscht ihm alles Gute und freut sich weiter mit ihm arbeiten zu dürfen.

Walter Schaffner bedankt sich für das Vertrauen, das ihm geschenkt wird und hofft, dass er in den kommenden 4 Jahren das Amt zu Eurer Zufriedenheit ausführen kann. Nur alleine geht es nicht, dazu braucht es ein Team und er hofft, dass auch dieses Team wieder gewählt wird. Er bedankt sich. Dies ist die letzte Amtsdauer von Walter Schaffner; wenn er gesund bleibt, wird er dann im Jahr 2017 70 Jahre alt und ist seit 28 Jahren im Verbandsvorstand. Also Zeit, die Führung einer jüngeren Person zu übergeben.

Kassier:

Sigi Brügger ist an der Delegiertenversammlung in Wädenswil als Kassier zurückgetreten, hat aber die Buchhaltung bis Ende 2011 weitergeführt und auch den Jahresabschluss 2011 gemacht. Herzlichen Dank für dieses Entgegenkommen.

Wir haben einen Nachfolger gefunden in der Person von Christian Rouiller aus Geroldswil, aus der Sektion Dietikon. Er wurde an der Novembersitzung 2011 in Biel vom Verbandsvorstand gewählt. Er hat die Buchhaltung ab 1.1.2012 übernommen und seither auch erfolgreich geführt.

Christian Rouiller stellt sich für weitere 4 Jahre als Kassier zur Verfügung.

Christian Rouiller wird einstimmig gewählt.

Der Präsident gratuliert Christian Rouiller zu seiner Wahl und freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit.

Die Delegierten werden gefragt, ob die übrigen Geschäftsleitungsmitglieder in Globo gewählt werden dürfen oder ob sie Einzelabstimmungen wünschen.

Sie sind einverstanden, dass die folgenden Geschäftsleitungsmitglieder in Globo gewählt werden:

Vizepräsident Deutsch:

Werner Hermann stellt sich ebenfalls für die nächsten 4 Jahre als Verbands-Vizepräsident deutsch zur Verfügung.

Vizepräsident Französisch:

Aus der Geschäftsleitung ist an der letzten Delegiertenversammlung Jean-François Roulin als Verbands-Vizepräsident französisch per Ende 2011 zurückgetreten.

Rui Dos Santos aus Lausanne hat sich bereit erklärt, dieses Amt ab 2012 zu übernehmen. Er ist auch Regionalvertreter von Lausanne. Er stellt sich für die nächsten 4 Jahre zur Verfügung.

Sekretärin:

Priska Moser stellt sich ebenfalls für die nächsten 4 Jahre zur Verfügung.

Protokollführerin:

Micheline Beck stellt sich ebenfalls für die nächsten 4 Jahre zur Verfügung.

Werner Hermann, Rui Dos Santos, Priska Moser und Micheline Beck werden einstimmig gewählt.

Der Präsident gratuliert Werner Hermann, Rui Dos Santos, Priska Moser und Micheline Beck für ihre erfolgreiche Wahl. Er freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit ihnen.

Redaktionskommission:

Präsident der Redaktionskommission:

Die Lösung, das Amt des Präsidenten der Redaktionskommission an die Geschäftsleitung anzugliedern, hat sich als Erfolg bestätigt.

Die Redaktionskommissionssitzungen finden jeweils nach der Sitzung der Geschäftsleitung und dem gemeinsamen Mittagessen der Geschäftsleitung und der Redaktionskommission statt.

Dies ergibt Zeit- und Kosteneinsparungen.

Werner Hermann stellt sich weiter zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

Der Präsident gratuliert Werner Hermann zu seiner zweiten erfolgreichen Wahl.

Bestätigung der Regionalvertreter:

Die Bestätigungen werden in Globo durchgeführt.

Association Romande:

- Rui Dos Santos

Region Basel Stadt:

- Cristoforo Crivelli

Region Basel Land:

- Paul Wieland

Region Bern Stadt:

- Christine Caflisch

Region Bern Land

- Urs Pfister

Region Biel:

- Beatrice Pulfer

Region Ostschweiz:

- Hilda Rohner

Region Zürich Ost:

- Walter Moser

Region Zürich West:

- Yvonne Christ

Region Zentralschweiz:

- Werner Hermann

- Bruno Erni

Rui Dos Santos, Cristoforo Crivelli, Paul Wieland, Christine Caflisch, Urs Pfister, Beatrice Pulfer, Hilda Rohner, Walter Moser, Yvonne Christ, Werner Hermann und Bruno Erni werden einstimmig bestätigt.

Der Präsident gratuliert allen bestätigten Regionalvertretern und freut sich auf die gute Zusammenarbeit im Verbandsvorstand.

Damit ist der Verbandsvorstand zwar nicht komplett, wir hoffen aber, diesen wieder zu vervollständigen.

Es wird immer schwieriger Regionalvertreter zu finden, egal in welcher Region, aber das gleiche Problem haben auch die Sektions- und Vereinsvorstände.  
Wir hoffen, dass auch wieder bessere Zeiten anbrechen werden. Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Kontrollstelle:

Da heute die statutarisch festgesetzte Amtszeit des Obmanns unserer Kontrollstelle abläuft, haben wir ein neues Mitglied als Revisor zu wählen.

Wir schlagen Ihnen als Ersatzrevisor vor: Aldo Merazzi, Biel

Aldo Merazzi wird einstimmig gewählt.

Der Präsident gratuliert Aldo Merazzi zur Wahl und wünscht ihm viel Freude an diesem Amt.

Da Antonio Catricala sein Amt als Revisor abgibt, müssen wir einen Ersatz aus der welschen Schweiz wählen.

Wir schlagen Ihnen als Revisor vor: Hans Bachmann, Präsident vom Areal „L'Etang“ in Genf.

Hans Bachmann wird einstimmig gewählt.

Der Präsident gratuliert Hans Bachmann zur Wahl und wünscht ihm viel Freude an diesem Amt.

## **12. Ort der Delegiertenversammlung 2015**

Wir haben den Vorstand des Zentralverbandes Basel angefragt, ob sie bereit sind die 48. Delegiertenversammlung 2015 in Basel durchzuführen.

Co-Präsident Paul Kotzolt hat uns die schriftliche Zusage zukommen lassen.

Herzlichen Dank für die Bereitschaft, die Versammlung in Basel durchzuführen.

Es bewirbt sich keine weitere Region für die Durchführung der DV 2015.

Der Präsident erteilt das Wort an den OK-Präsidenten DV 2015, Paul Kotzolt vom ZV Basel.

Paul Kotzolt stellt die Stadt bzw. den Kanton Basel vor.

- Die Stadt Basel hat eine Fläche von 24 km<sup>2</sup> und zählt 173'000 Einwohner, d.h. 7'145 Personen pro km<sup>2</sup>.

- Basel zählt viele öffentliche Parks. Es sind 42 Hektaren Parks in der Stadt.

Der Kanton Basel Stadt hat:

- 430 Hektaren Wald

- 10 Landwirtschafts-Betriebe, davon einer in der Stadt Basel

- 18 Fussballfelder (12 Hektaren)

- 40 Hektaren Familien- und Freizeitgärten

Die Regierung bemüht sich diese speziellen Zonen abzusichern.

Paul Kotzolt freut sich die Delegierten im 2015 in Basel zu begrüssen.

Es werden keine Wortmeldungen gewünscht.

Die Bewerbung wird mit einer Enthaltung angenommen.

Walter Schaffner dankt dem OK vom ZV Basel, dass sie die Delegiertenversammlung 2015 organisieren und durchführen. Er bedankt sich auch bei den Delegierten, dass sie unseren Freunden von Basel das Vertrauen für die Durchführung dieser Veranstaltung ausgesprochen haben. Er ist sicher, dass die Kollegen in Basel Stadt auch in dieser Angelegenheit gute einwandfreie Arbeit leisten werden und bedankt sich bestens für diese Bemühungen.

Der Präsident weist noch darauf hin, dass sich die Sektionen jederzeit bei uns melden können, wenn sie sich für die Organisation und Durchführung der Delegiertenversammlung 2017 interessieren.

### **13. Verabschiedung Resolution**

Viele Stadtmenschen haben in ihrem Wohnumfeld keinen direkten Zugang zu den Grünzonen. Familiengärten üben eine unabdingbare Funktion aus, indem sie die Möglichkeit zur aktiven Freizeitgestaltung und zum Eigenanbau von gesunden Gartenprodukten geben. Städtische Familiengärten sind heute die Orte geworden, wo jüngere Generationen die Natur entdecken und lernen können, wie man Gartenprodukte anpflanzt.

Auch für die demokratische Kultur der Schweiz bieten die Familiengartenareale Potential: Der Familiengärtner-Verband bietet Schulungen an für Areal-Verwalter/-innen. Durch die Teilnahme vieler Familiengärtner/-innen an den Verwaltungsaktivitäten ihrer Vereine können sie wertvolle Erfahrung im Vereins- und Verbandswesen gewinnen. Diese zu einem grossen Teil ehrenamtliche Arbeit bildet der Kitt einer Gemeinschaft von Natur- und Garteninteressierten, welche als Bewegung gut 24'000 Mitglieder umfasst. Diese Beiträge der Familiengärtner/-innen zum nachhaltigen, sozialen Leben in der Gesellschaft bleiben gerade heute äusserst wichtig: Die Familiengartenvereine ermöglichen die Integration von Eingewanderten, und durch die sozialen Aktivitäten für Kinder, Senioren oder behinderte Personen aus der Nachbarschaft tragen sie viel zum gesellschaftlichen Leben bei.

Unsere Familiengärten dienen jedoch nicht nur als grüne Erholungsräume und Lernorte für die Menschen, die sich dort aufhalten.

Die Gärten dienen gleichzeitig auch andern Zwecken — Zwecke die in den zukünftigen Jahren immer wichtiger werden: Sie bieten Räume für die Biodiversität von Flora und Fauna. Nach den Prinzipien des ökologischen Gärtnerns bearbeitet, werden der respektvolle Umgang mit der Natur und ein Verständnis für den Wert nicht-menschlichen Lebens auch in eher bildungsferne Teile der Gesellschaft getragen. Familiengärten reduzieren weiter Lärm und Gestank der heutigen überbordenden Mobilität einer grenzenlosen Freizeitgesellschaft. Die zahlreichen Familiengartenanlagen sind die grünen Lungen und akustische Ruhepole unserer Städte.

Wir fordern die Anerkennung der ausgewiesenen Leistungen der Familiengartenvereine in der ganzen Schweiz

- für die Anstrengungen auf dem Gebiet der Integration von Ausländerinnen und Ausländern aus den unterschiedlichsten Nationen .
- für die Unterstützung der demokratischen Struktur der Schweiz (Solidarität, Teilhabe) und für die generationenübergreifende Verständigung bei gesundheitsfördernder Arbeit in der freien Natur.
- für die Förderung der Produktionsmöglichkeit von frischem Gemüse, Obst, Beeren und Blumen für den Eigenbedarf.

- für die Unterstützung von ökologischer Handlungskompetenz in breiten Teilen der Bevölkerung durch Aus- und Weiterbildung.

Die Resolution wird mit einer Gegenstimme gutgeheissen.

## 14. Ehrungen

Der Präsident nimmt folgende Ehrungen vor:

### Verdienstauszeichnungen:

#### Simone Collet

Simone Collet ist seit 2004 als Redaktorin des Gartenfreundes für den französischen Teil tätig. Sie leistet sehr gute Arbeit.

Die Geschäftsleitung des Schweizer Familiengärtner-Verbandes hat daher beschlossen, Simone Collet heute mit dem Verdienstabzeichen auszuzeichnen.

Der Präsident gratuliert Simone Collet zu dieser wohlverdienten Ehrung. Sie ist entschuldigt und heute persönlich nicht anwesend. Wir werden ihr an der nächsten Redaktionskommissionssitzung die Urkunde und das Verdienstabzeichen überreichen.

#### Beatrice Pulfer

Beatrice Pulfer hat nach dem Tod von Ehemann Willy Pulfer das Amt als Zentralpräsidentin im Jahr 2010, sowie das Amt der Regionalvertreterin von Biel im Vorstand übernommen. Sie arbeitet seit 30 Jahren im Zentralverband Biel als Kassierin, Mutationsführerin und neu auch als Regionalvertreterin. Auch in ihrer Sektion Mett hat sie seit 1983 ein Amt, als Revisorin und Kassierin, welche sie bis heute noch ausübt.

Die Geschäftsleitung des Schweizer Familiengärtner-Verbandes hat daher beschlossen, Beatrice Pulfer heute mit dem Verdienstabzeichen auszuzeichnen.

Der Präsident gratuliert Beatrice Pulfer zu dieser wohlverdienten Ehrung.

Sie erhält die Urkunde und das Verdienstabzeichen sowie einen Blumenstrauss.

#### Priska Moser

Priska Moser hat das Amt 2006 nach dem Rücktritt von Ruth Steiner angetreten. Sie hat auch das Delegiertenversammlungsprotokoll in Biel verfasst, da Elisabeth Broger aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte. Die grosse Arbeit war vor allem die Erarbeitung des grünen Ordners für alle Vereinsvorstände.

Die Geschäftsleitung des Schweizer Familiengärtner-Verbandes hat daher beschlossen, Priska Moser heute mit dem Verdienstabzeichen auszuzeichnen.

Der Präsident gratuliert Priska Moser zu dieser wohlverdienten Ehrung.

Sie erhält die Urkunde und das Verdienstabzeichen sowie einen Blumenstrauss.

#### August Korsch

August Korsch trat die Nachfolge von Alois Lenherr aus Buchs im Jahre 2005 an. Er wollte auch bereits an der letzten DV in Wädenswil zurücktreten, hat aber, da wir keinen Nachfolger gefunden haben, bis heute weitergemacht. Herzlichen Dank. Er ist auch schon einige Jahre im Vorstand vom FGV Wittenbach als Aktuar tätig. Wir wünschen ihm auch für die weitere Zukunft weiterhin gute Gesundheit und viele schöne Stunden in seinem Garten und im Verein in Wittenbach.

Die Geschäftsleitung des Schweizer Familiengärtner-Verbandes hat daher beschlossen, August Korsch heute mit dem Verdienstabzeichen auszuzeichnen.

Der Präsident gratuliert August Korsch zu dieser wohlverdienten Ehrung.

Er erhält die Urkunde und das Verdienstabzeichen sowie einen Karton Wein.



Ehrenmitgliedschaft:

Theo Geiser

Theo Geiser ist seit 8 Jahren im Vorstand als Regionalvertreter Zürich West tätig. Er hat auch bei der Schaffung des Ordners mitgeholfen. Er war der Initiant.

Er hat den Präsidenten auch an internationalen Anlässen des Office International begleitet. Er hat im OK der Studientagung 2012 in Zürich und dem Europäischen Tag des Gartens sehr viele Arbeiten gemacht und den Präsidenten unterstützt.

Auch im Beirat der Natur hat er einen grossen Anteil, dass wir dort mit anderen Organisationen zusammenarbeiten können. Er war auch an den Naturkongressen in Basel dabei und half auch mit, als wir in einem Workshop mit Coop Schweiz mitgeholfen haben.

Sie sehen, er hat sehr viel geleistet. Auch als Regionalvertreter in der Region Zürich West half Theo Geiser auch mit, als René Mähli als Regionalvertreter der Stadt Zürich zurückgetreten war, die Generalversammlungen zu besuchen.

Daher hat der Vorstand beschlossen, ihn heute dafür zu ehren. Wir schlagen vor, Theo Geiser heute zum Ehrenmitglied zu wählen.

Theo Geiser wird einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt.

Der Präsident gratuliert Theo Geiser zu dieser wohlverdienten Ehrung.

Er erhält die Urkunde und die Holzuhr sowie einen Karton Wein.

Verabschiedung der zurückgetretenen Vorstandsmitglieder:

Josef Galetti, Regionalvertreter Luzern

Josef Galetti ist heute entschuldigt.

Den Karton Wein wird für ihn einem ZV Luzern Vorstandsmitglied übergeben.

Jean-Pierre Zellweger, Regionalvertreter Stadt Zürich

Jean-Pierre Zellweger ist heute entschuldigt.

Ein VV-Mitglied wird ihm den Karton Wein übergeben.

Jean-François Roulin, Regionalvertreter Genève

Jean-François Roulin hat seinen Rücktritt schon 2011 gegeben, hat aber das Amt 2 zusätzliche Jahre ausgeübt und die heutige DV organisiert. Herzlichen Dank.

Er erhält einen Karton Wein.

Der Präsident bedankt sich recht herzlich beim Vizepräsident Werner Hermann. Er hat Jean-François Roulin sehr viel mitgeholfen bei der Organisation der DV 2013, aber auch bei den Vorbereitungen für die neue Homepage hat er sehr viele Stunden geopfert.

Er erhält einen Karton Wein.

Zum Schluss dieses Traktandums übernimmt Werner Hermann das Wort.  
Er dankt Walter Schaffner ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Er hat aber noch eine Überraschung: die Ehrung von Walter Schaffner.

Wenn irgendein Datum nicht stimmen sollte, oder vergessen wurde, so ist die Schuld an „Sherlock Holmes“ zu richten. Es ist auch gut möglich, dass das eine oder andere Datum nicht gefunden wurde.

Nun zu den Daten:

Im Verein FGV Bildweiher:

1981 – 1982 Vizepräsident (2 Jahre)

1983 – 1995 Präsident (13 Jahre)

1996 – 2000 Kassier (5 Jahre)

2001 – heute Revisor (12 Jahre)

Dies sind 32 Jahre, davon waren 20 Jahre aktiv im Vorstand und 12 Jahre als Revisor.

Im Zentralvorstand St. Gallen:

1985 – 1989 Vizepräsident (5 Jahre)

1994 – 1998 Beisitzer (5 Jahre)

1999 – 2006 Zentralpräsident (8 Jahre)

2007 wurde Walter Schaffner zum Ehrenmitglied gewählt.

Dies sind 18 Jahre aktiv im Zentralvorstand von St. Gallen.

Im Schweizer Familiengärtner-Verband:

1989 – 1997 Kassier und Regionalvertreter (9 Jahre)

1997 – 2003 Kassier (4 Jahre)

2003 – 2005 Vizepräsident und Redaktionspräsident (2 Jahre)

2005 – heute Verbandspräsident (9 Jahre)

Dies sind 24 Jahre Verbandstätigkeiten im Schweizer Familiengärtner-Verband.

In diesen vielen Jahren, die er für die Familiengärtner, sei es im Verein, im ZV von St. Gallen oder im Schweizer Familiengärtner-Verband geleistet hat, hat Walter Schaffner sicher Höhen und Tiefen erlebt.

Nach jedem Tief, das er erleiden musste, ist er immer wieder aufgestanden und hat Mut gezeigt. Er hat auch immer seine Fehler eingestanden.

Ein Sprichwort sagt: „Da wo gehobelt wird, dort fliegen Späne“.

Er hat viel gehobelt – aber saubere und feine Späne produziert.

Er hat auch immer die Vorstandssitzungen, sei es für die GL oder den VV, hervorragend vorbereitet und uns immer vorgängig und rechtzeitig orientiert.

Für all diese Arbeiten, die Du für uns Familiengärtner leistest, möchten wir Dir ganz herzlich danken.

Als Dank für all diese Arbeiten schlagen wir Dich zum **Ehrenmitglied** des Schweizer Familiengärtner-Verbandes vor.

Walter Schaffner wird einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt.

Werner Hermann gratuliert Walter Schaffner zu dieser wohlverdienten Ehrung.

Er erhält die Urkunde und die Holzuhr sowie einen Karton Wein.

Er erhält auch einen Blumenstrauss für seine Frau Rosmarie. Sie nimmt am Gästeprogramm teil.

## 15. Diverses

Der Präsident erteilt den Delegierten das Wort.

Es werden keine Wortmeldungen gewünscht.

Der Präsident erteilt Herr Gabriel Barrilier, Präsident des Genfer Grossen Rates, das Wort.

Es ist ihm eine Ehre, das Wort an die Gärtner/Delegierten zu richten.

Er ist überrascht, wie ruhig und diszipliniert die Delegiertenversammlung verlaufen ist, im Gegensatz zu den Sitzungen des Grossen Rates.

Es herrscht Wohnungsnot-Krise. Es soll viel gebaut werden.

Er spricht über die Raumplanung und die Familiengärten.

Es ist nicht leicht, Lösungen für den Schutz der Familiengärten zu finden. Aber die Raumplanung macht es möglich, nämlich Gärten zu verschieben, wenn Wohnungen gebaut werden müssen.

Es freut ihn, dass im SFGV alles gut geht.

Er wünscht allen Anwesenden einen schönen Aufenthalt hier in Genf.

Der Präsident erteilt Frau Michèle Künzler, Staatsrätin von Genf, das Wort.

Die Aktivitäten des Verbandes bringen Farben in unsere Städte und bringen vor allem zahlreichen Einwohnern ein einfaches und authentisches Glück.

Es freut sie, dass dieses Jahr die Delegiertenversammlung im Kanton Genf stattfindet, und das in einer der schönsten Gemeinden, Carouge.

Im 1925 waren die Genfer Familiengärten Gründungsmitglied des SFGV, mit den Organisationen aus Basel, Bern, Lausanne und Zürich. Das Gärtnern erlaubt den Stadtbewohnern den Kontakt mit der Natur zu pflegen.

Die Familiengärten sind wertvolle Übergangsräume zwischen den Quartieren, um atmen, sich treffen oder neue Energie tanken zu können.

Im Kanton Genf gibt es 2'000 Familiengarten-Parzellen. Diese Zahl ist seit 30 Jahren stabil geblieben.

Um 600 Wohnungen und eine Schule bauen zu können, hat der Kanton Genf 10 Millionen Franken bewilligt, um zwei Gartenvereine zu erhalten. Sie werden in den Gemeinden von Plan-les-Ouates und Vernier umplatziert, auf Areale nahe Wohngebieten und mit dem ÖV gut erreichbar.

Wir wissen, dass in unserem kleinen Kanton der Boden sehr wertvoll ist.

Wir müssen eine städtische und landschaftliche Harmonie herstellen.

Unsere Ambitionen sind:

- so vielen Personen wie möglich die Möglichkeit zu geben, in ihrer unmittelbaren Nähe auf qualitativen Parzellen zu gärtnern.
- das Stadtbild mit harmonischen Übergangsräumen zu bereichern.
- die Bindung zwischen Einwohnern, Generationen, aber auch zwischen Gärtnern und Bewunderern zu festigen.

Der SFGV spielt eine wichtige Rolle für den Erhalt von Familiengärten in den Städten.

Frau Michèle Künzler erhält als Dankeschön für ihr Erscheinen und ihre Worte einen Blumenstrauss.

Der Präsident erteilt Frau Ingrid Jahrl vom Forschungsinstitut für Biologischen Landbau FiBL das Wort.

Ingrid Jahrl ist Projektleiterin des Projekts Familiengärten/Biogärten 2013/2014. Sie untersucht den Kenntnisstand und den Wissensbedarf bei Familiengärtnern über die Biodiversität, sowie deren Einstellung gegenüber dem Biolandbau.

An diesem Projekt sind beteiligt:

- der Schweizer Familiengärtner-Verband
- Bioterra
- das BAFU (Bundesamt für Umweltschutz)
- die Städte: Basel, Luzern, St. Gallen und Lausanne

In diesen Städten werden Interviews durchgeführt.

Info-Veranstaltungen werden in diesen Städten bekannt gegeben.

Frau Jahrl und ihre Kollegen geben gerne Auskunft.

Frau Ingrid Jahrl erhält als Dankeschön für ihr Erscheinen und ihre Worte einen Blumenstrauss.

Der Präsident erteilt Frau Dr. Malou Weirich, Generalsekretärin des Office International, das Wort.

Malou Weirich freut sich, hier in Genf, an der Delegiertenversammlung teilzunehmen. Sie überbringt die besten Grüsse der europäischen Kleingärtnerfamilie.

Im Office International sind 3 Millionen europäische Kleingärtnerfamilien, d.h. 12 Millionen Kleingärtner vereint. Zudem pflegt man Kontakte mit den 60 Millionen Kleingärtnern in Russland, den Kleingärtnern in Japan, auf den Philippinen und auf den französischen Inseln. Jeder Kleingärtner hat sich mit seinem Garten ein Stückchen Himmel auf Erden geschaffen und trägt zusätzlich noch zur Lebensqualität in den Städten, dem Erhalt der Artenvielfalt und zum sozialen Frieden bei. Immer mehr wissenschaftliche Studien bestätigen diese Wohltaten der Kleingärten für alle.

Aber man stellt leider noch zu oft fest, dass in diesen schwierigen Zeiten die Behörden die Wohltaten der Kleingärten für alle übersehen, versuchen die Familiengärten zu opfern, um sich nur kurzfristigen Zielen zu widmen, obwohl das Gärtnern immer mehr an Beliebtheit gewinnt.

Weil polnische Kleingärtner seit langem ums Überleben kämpfen, ruft sie alle Schweizer Familiengärtner auf, das Banner „Kleingärtnersolidarität“ auf der Office Homepage anzuklicken und das beigefügte E-Mail zur Unterstützung der polnischen Kollegen zu schicken.

Aber auch in der Schweiz und in anderen Verbänden sind dazwischen immer wieder Areale gefährdet. Wenn aber alle, Bevölkerung und Behörden, realisieren, dass wenn „der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen ist, man Geld nicht essen kann“, dann ist es zu spät.

Deshalb bearbeiten wir im Office seit der gelungenen Studententagung in Zürich das Thema: „Kleingärten im Blickpunkt“ und wollen nächstes Jahr in Utrecht eine Zukunftsstrategie annehmen.

Wir müssen die zahlreichen innovativen Projekte, welche in den Vereinen realisiert werden, draussen bekannt machen, damit die Bevölkerung und die Behörden auf die Realität und das Potential der Kleingärten für alle aufmerksam wird. „Tue Gutes und rede davon.“

Wir müssen mit gleichgesinnten Organisationen im Umweltbereich oder auf kultureller Ebene zusammen arbeiten, Synergien, gemeinsame Projekte entwickeln und an wissenschaftlichen Studien teilnehmen, um besser auf uns aufmerksam zu machen. Das Office unterstützt Sie alle in diesen Anstrengungen und wünscht Ihnen viel Erfolg. Die Kleingärten müssen nicht nur erhalten bleiben, sondern weiter entwickelt werden!

Frau Dr. Malou Weirich erhält als Dankeschön für ihr Erscheinen und ihre Worte ein Präsent.

## **16. Schlusswort des Verbandspräsidenten**

Walter Schaffner bedankt sich bei allen Anwesenden, dass dank Ihnen diese DV gut über die Bühne gegangen ist. Er möchte auch alle Funktionäre in den Sektionen und Vereinen, aber auch im Vorstand dazu ermuntern, sich auch in Zukunft gemeinsam für unsere sinnvolle Freizeitbeschäftigung, den Familiengarten, einzusetzen.

Immer wieder werden wir gefordert, um uns z.B. für die Erhaltung eines Areals einzusetzen. Wir müssen aber auch gemeinsam weiterhin Anstrengungen unternehmen, damit das naturnahe Gärtnern weiter gefördert und von allen Mitgliedern umgesetzt wird. Es ist Aufgabe von uns allen, zu dem uns zur Verfügung gestellten Boden Sorge zu tragen. Dieser Boden ist nicht unser Eigentum, er wird uns von der Natur nur grosszügigerweise zur Nutzung zur Verfügung gestellt und es ist unsere Pflicht, diesen auch unseren Nachkommen in möglichst gutem Zustand zu hinterlassen. Wenn während vielen Jahren in dieser Beziehung leider oft gesündigt worden ist, so haben wir daraus aber sicher unsere Lehre gezogen und müssen auf dem Weg, den wir vor einiger Zeit eingeschlagen haben, weitergehen.

Auch in Zukunft dürfen Sie sicher darauf zählen, dass sich der gesamte Vorstand bemüht, für alle Verbandsmitglieder das Beste zu erreichen und Ihnen jederzeit zur Verfügung zu stehen, wenn Sie in irgendeiner Art Hilfe und Unterstützung brauchen. Sie dürfen sich jederzeit vertrauensvoll an unsere Regionalvertreter oder die Geschäftsleitungsmitglieder wenden. Nur wenn man miteinander redet, wenn man gemeinsam versucht Probleme zu lösen, kann man Erfolg haben.

Walter Schaffner dankt den Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsleitung und des Vorstandes für die stets angenehme und gute Zusammenarbeit. Der Redaktionskommission dankt er für die sehr gute Arbeit bei unserer Verbandszeitschrift „Gartenfreund/Jardin familial“.

Der Präsident bedankt sich auch bei den Behörden und Institutionen, die uns in unseren Bemühungen wohlwollend unterstützen.

Dem Organisationskomitee der diesjährigen Delegiertenversammlung dankt er für die sehr gute Arbeit, die sie geleistet haben, damit wir einen angenehmen Aufenthalt hier am Genfersee erleben durften. Es war für uns eine Freude, heute in Genf Gast sein zu dürfen. Selbstverständlich sollen auch dieses Jahr die Mitglieder des OK von uns ein Präsent erhalten. Es wird nach dem Mittagessen abgegeben.

Nochmals an alle also: Herzlichen lieben Dank für Eure Mühe und Arbeit, Ihr habt für uns sehr gute Arbeit geleistet!

Ein herzlicher Dank geht an Frau Hedi Roulin für die Übersetzung. Es ist sicher eine nicht immer leichte Arbeit, doch wir sind sicher, dass alle heute damit zufrieden waren.

Hedi Roulin erhält als Dankeschön einen Blumenstrauss.

Der Präsident wünscht den Anwesenden einen schönen und vergnügten Nachmittag hier in Genf und eine gute Heimkehr sowie viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit in den Sektionen und Vereinen.

Die Delegiertenversammlung 2013 wird um 12.45 Uhr geschlossen.

Walter Schaffner  
Präsident



Micheline Beck  
Protokoll



Oberbipp, 4. Oktober 2013